

Einkommenssteuerreform jetzt – Entlastung der breiten Mitte

Initiativantrag an den 38. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

Der Parteitag möge beschließen:

Die CDU Deutschlands will die arbeitende Mitte durch eine Einkommensteuerreform spürbar entlasten. Für die fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wie für die Unternehmerinnen und Unternehmer, für die die Einkommensteuer die Unternehmensteuer ist, muss sich Leistung wieder lohnen! Leistungsbereitschaft und Standorttreue müssen mehr Anerkennung erfahren.

Dafür muss der Einkommensteuertarif – aufgrund der Haushaltslage ggf. auch in Stufen – im ganzen Verlauf abgeflacht und der Steuersatz von 42 Prozent (sog. Spitzensteuersatz) erst ab einem zu versteuernden Einkommen von 80.000 Euro angewendet werden. So vermindern wir die zu steil ansteigende Grenzsteuerbelastung gerade bei kleinen und mittleren Einkommen und belohnen zugleich Mehrarbeit. Zudem werden wir durch eine regelmäßige Anpassung des Tarifs an die Inflationsrate die kalte Progression verhindern. Dafür führen wir den Tarif auf Rädern ein.

Begründung

Die Steuer- und Abgabenlast deutscher Alleinstehender ist unter den OECD-Staaten außergewöhnlich hoch, gleich hinter Belgien und Litauen. Höhere Steuerbelastungen auf steigende Einkommen verringern Arbeitsanreize. Dies betrifft insbesondere

- Einkommensschwache Haushalte, weil in unteren Einkommensbereichen die steuerliche Progression besonders stark ansteigt,
- Fachkräfte, weil sie heute regelmäßig dem Spitzensteuersatz unterliegen,
- kleine und mittlere Unternehmen (KMU), weil sie bei wachsender Profitabilität schnell in Steuerbelastungen gelangen, in denen die Besteuerung spürbar ansteigt, sowie
- Unternehmer und Investoren, die für Innovation, Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum sorgen.

Unser derzeitiger Tarifverlauf ist leistungshemmend. Es wird Zeit, dass den Leistungsträgern dieser Gesellschaft auch die steuerliche Anerkennung zuteilwird.